

Gottesdienst zur Ordination von Pfr. Jan Lübking

30.04.2022, Lutherkirche Hörde

Predigt zu Jos 1,9

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist, und der da war, und der da kommt.
Amen.

Eine voll besetzte Handballhalle, die dich nach vorne peitscht! (Ermutigung) Der ostwestfälische Schulterklopfer, wenn an einem Tag mal so gar nix zusammenlief! (Trost und Kraft) Der Schups, der du brauchst, weil du zögernd auf dem 10m Brett stehst. (Ermahnung) Das Gedächtnisalbum mit all den Menschen, den erlebten Geschichten und geliebten Erinnerungen. (Erinnerung und eigene Stärken) Die schönen – manchmal auch hässlichen Narben, die von so manch erlittener Peinlichkeit und Verletzung erzählen, die aber alle zusammen ein Kunstwerk sind, die dich am Ende doch stark gemacht haben. (Segen)

All diese Bilder lassen den Vers für mich lebendig werden:

„Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Fürchte dich nicht und schrecke vor nichts zurück! Denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“ –

Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ich find den Spruch überragend! Bibelwort trifft Leben und ab da wird's spannend! Denn die Worte bleiben nicht bloße Buchstaben auf dem Papier, sondern werden mehr, werden mehr, weil Gott sich mehr für uns wünscht/ mehr mit uns vorhat. Und deswegen bleiben diese Worte nicht nen netter Kalenderspruch, den man sich an den Kühlschrank heftet und das wars dann. Sie werden lebendig und wirken.

„Hab ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig?“ – Kennt ihr das, wenn morgens der Wecker klingelt doch euer Arm ist zu kurz, um ran zu kommen. So sind diese Worte. Ein Wecker, der immer wieder aufs Neue klingelt – der einen nervt, der mich nervt – und immer wieder herausfordert und anfragt: Wovon lässt du dich eigentlich grad bestimmen? Wie mutig und zuversichtlich biste denn grad?

„Fürchte dich nicht und schreke vor nichts zurück!“ Was für ne Ansage? Was für ne Ermutigung? Lass dich nicht von deinen Ängsten, Sorgen, Zweifeln bestimmen, sondern glaube und traue dich! Übernimm Verantwortung – für dich, die Menschen, die um dich herum sind, für die Welt, in der wir leben. Und sei abenteuerlustig und neugierig, wie wir es als Kinder mal waren. Mal was wagen ist angesagt – nicht grad das, wofür wir als Kirche bekannt sind.

„Denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“ Gott traut uns was zu. Und zwar nicht zu knapp. Aber es lässt uns nicht allein im Regen stehen. Überall dem schwebt das leidenschaftliche Versprechen Gottes, der von sich sagt: Ich bin da! Ich bin da, wenn du was wagst, ich bin da, wenn du scheiterst, ich bin da, wenn du fällst. Ich bin da, wenn du keine Kraft mehr zu geben hast, du mutlos bist und voller Sorgen und den Weg einfach nicht mehr siehst. Dann bin ich da. Ich nehm all deine Bruchstücke, dein Scheitern und dein Gelingen, und setz es zusammen und es wird zum Segen werden. Ich bin da! Bei allem!

Das ist nen überragendes Versprechen. Es macht das Atmen leicht. Stärkt dir den Rücken, lässt dich gerade werden und macht deine Brust weit. Es lässt dich optimistisch nach Vorne schauen. Es lässt mich optimistische sein – allem zum Trotz. Und Optimismus können wir echt gut gebrauchen, für uns selbst, für die Zukunft der Kirche, und für unsere Welt – die momentan düsterer denn je aussieht.

„Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Fürchte dich nicht und schreke vor nichts zurück! Denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“

Spannend wird's eben, wenn das Bibelwort aufs Leben trifft. Deswegen ist das nicht nur mein Satz, sondern unser aller Satz. Deswegen – für euch:

Für die, die schon so lange auf das Ziel hinarbeiten, jetzt bald gefragt sind und von Selbstzweifeln geplagt sind und sich fragen: Schaff ich das?

Für euch Eltern, die die ihr schon Eltern seid oder noch werdet – jeder Tag ein Abenteuer, Freude und Sorgen im Wechsel, und die Frage: Wie wird's werden?

Für die, die merken: meine Kraft ist nicht unerschöpflich und sich fragen, wo kommt mir neue Kraft her?

Für euch, die ihr an der Schwelle steht, Neues wagt oder vor großen Veränderungen steht und euch fragt: Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein?

Für uns alle, die wir immer wieder zögern, an uns selbst zweifeln und manchmal mut- und kraftlos sind, wünsche ich eine volle Halle, die uns anfeuert, ein ostwestfälischer Schulterklopfer, einen Stupser zum Springen, Gottes Versprechen:

„Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Fürchte dich nicht und schrecke vor nichts zurück! Denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“

Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.